

Neuseeland ist eine in mehr als einer Beziehung merkwürdige Doppelinse]. Der Boden derselben, welchen „ewiges Grün“ überdeckt, ist gebirgig; die ganze Doppelinse] wird von dem ausgebildetsten und höchsten Gebirgssysteme des ganzen Erdtheiles durchzogen, welches namentlich auf der Südinse] in den „Südlischen Alpen“ mit dem Cooksberg bis über 3800 m ansteigt. Die Nordinse] ist vulcanisch; dort finden sich unzählige heiße Quellen, deren von dem sich ablagernden Kalksinter gebildete Becken terrassenförmig übereinander liegen und zahlreiche Solfataren.

Das Klima ist ein ausgesprochenes Seeklima, sehr gesund (milde Winter und nicht zu heiße Sommer), der Boden vorzüglich für Ackerbau und Viehzucht geeignet; prächtige Wälder (die berühmte Kaurijsichte, *Dammara australis*, welche nicht nur ausgezeichnetes Bau- und Schiffsholz, sondern auch den wertvollen „neuseeländischen Kopal“ liefert) und eine große Menge von Farren bedecken den Boden; berühmt ist der neuseeländische Flach. Alle europäischen Nutzpflanzen und Hausthiere gedeihen hier vortreflich; außerdem ist der Boden auch reich an Gold und anderen Metallen. Die malayischen Ureinwohner (*Maoris*) sind ein sehr intelligentes Volk, welches nach hartnäckigem, blutigem Widerstande gegen die europäische Invasion sich nun mit großer Firdigkeit den neuen Verhältnissen eingefügt hat, aber ebenfalls seinem Untergange entgegengeht.

Neuseeland ist auch durch seine geographische Lage höchst bedentsam. Es liegt im Centrum eines ungeheuren Halbkreises, welcher vom Cap der guten Hoffnung bis zur Beringsstraße die alte Welt, und von der Beringsstraße bis zum Cap Hoorn die neue Welt halbiert. Es liegt so inmitten der Halbtugel der größten Wassermasse, mittewegs zwischen Cap Hoorn und dem Cap der guten Hoffnung in der Fahrbahn zwischen Panama und Australien; so in die Mitte gestellt zwischen die bedeutendsten südamerikanischen, australischen und indischen Märkte, ist dieses „Großbritannien der Südsee“ zu einem Centrum des Welthandels bestimmt, und dessen Besitz für England von größter Wichtigkeit.

§. 70.

III. Die Inselgruppen Australiens.

(Das eigentliche Polynesien.)

Über das ungeheure Wasserbecken des großen Oceans, welches fast den dritten Theil der Erdoberfläche einnimmt, ist in scheinbar regelloser Weise eine Anzahl meist kleiner Inseln verstreut, welche in Bezug auf ihre gegenseitige Lage, sonstigen physischen Verhältnisse, Bevölkerung und Kulturzustände wesentliche Verschiedenheiten zeigen. Ihre Bedeutung für den Weltverkehr beruht nicht so sehr in ihren Naturproducten, als vielmehr in ihrer Lage zwischen den weitgeschwungenen Gestadeländern der alten und der neuen Welt, mitten in einem Ocean, dessen ungeheure Ausdehnung seine Einbeziehung in den Weltverkehr ohne solche Ruhe- und Erfrischungspunkte unmöglich gemacht hätte.

Die Inseln sind theils ganz niedrig und ragen nur um wenige Fuß über das Meer empor, theils steigen sie steil bis zu bedeutender Höhe auf; sie sind theils in Reihen, theils in Gruppen geordnet,